

BETRIEBSJUBILÄUM GEIGER TEXTIL

# Große Pläne für kurze Wege

**Textilserviceunternehmen sind abhängig von der termintreuen Lieferung der Berufsbekleidung in der gewünschten Qualität. Zum Betriebsjubiläum kümmert sich Geiger Textil strategisch um die Sicherung seiner Leasingtextilien. Mit eigenem Konfektionär will das Unternehmen mehr Einfluss gewinnen. Damit für die nächsten 75 Jahre die Kunden zufrieden sind.**



**Die Brüder Jochen und Thomas Geiger leiten den textilen Dienstleister Geiger Textil, vormals Bewa-Geiger.**

Fotos: Geiger Textil

►► Am Frühstückstisch führt sie verschlafen den Löffel mit Müsli an den Mund. Ihr Blick fällt auf eine tote Fliege zwischen den Körnern. Dieses Horrorszenerario wollen Lebensmittelkonzerne durch ihre Hygienestandards vermeiden. Hohe Anforderungen stellen sie dabei auch an die Pflege der Berufsbekleidung. Fliegengitter aus Edelstahl an allen Fenstern in der Wäscherei sind z.B. Pflicht. Nahrungsmittelproduzenten und Pharmaunternehmen haben ihre eigenen Audits bei der Vergabe ihrer Berufsbekleidung. In diesem anspruchsvollen Kundenmarkt erwirtschaftet Geiger Textil maßgeblich seinen Umsatz. Täglich durchlaufen rund 17.000 Teile aus der Lebensmittel- und Pharmaindustrie die Waschstraßen am neuen Produktionsstandort in Bad Säckingen.

Nach Waschen und Trocknen hängen die Mitarbeiter die einzelnen Artikel der Berufsbekleidung auf. Mittels RFID an der Bekleidung und an den Bügeln ordnet ein automatisches Sortiersystem die Wäschestücke kundenspezifisch ein. An der Decke und über einer Zwischenebene laufen die Textilien auf Schienen entlang. Die Mitarbeiter entnehmen die sortierte Ware nur noch zum Finish. Dank der Chiptechnologie berühren sie die Wäsche nur wenig mit der Hand. Trotzdem sind die Händehygiene und das tägliche Wechseln der Arbeitsbekleidung Pflicht. Von den monatlich 40 Abklatschproben, die Geiger Textil analysieren lässt, stammen auch einige von Mitarbeiterhänden. In den Audits für die Kunden stehen die personellen Hygienemängel namentlich. Denn ohne Kontrolle ist die Disziplin nicht ausreichend.

Die Geschäftsführer Jochen und Thomas Geiger nutzen die Chancen zur stetigen Optimierung des eigenen Hygienemanagements. Bei den Audits durch die Pharmaunternehmen und Lebensmittelkonzerne steigen die Anforderungen an den Textildienstleister ständig. Seien es metallische Fliegengitter vor jedem Fenster oder das tägliche Absaugen des Staubes von den Maschinen – das Hygienemanagement hat die Wäscherei in der Hand.

## Textilien heimatnah herstellen

Ihrer Kontrolle entziehen sich bisher die Produktionswege ihrer Leasingtextilien. Die Lieferzeiten und die Qualität entsprechen zum Teil nicht den Bedürfnissen der Kunden. „10.000 Teile zu ordern ist kein Problem. Aber wenn wir hundert nachbestellen wollen, haben wir Schwierigkeiten. Die Rahmenbedingungen werden immer schlechter“, sagt Thomas Geiger. Die bisherige Zusammenarbeit mit Konfektionären für Miettextilien sei nicht optimal. Die Lieferzeiten von durchschnittlich zwölf bis vierzehn Wochen will Geiger Textil deutlich verkürzen. Die geringe Flexibilität durch die ausländische Produktion – meist in Asien – ist den Geschäftsführern ein Dorn im Auge. Sie wollen möglichst heimatnah produzieren. „Der Kunde kommt zu uns, um Mietbekleidung zu beziehen und wir bekommen die Bekleidung teilweise nicht rechtzeitig. Ich will so etwas nicht akzeptieren, denn ich bin Unternehmer und nicht Unterlasser“, erklärt Jochen Geiger. Um die Zufriedenheit ihrer Kunden zu sichern, nehmen sie nun Einfluss auf die Lieferkette. Sie beschäftigen einen eigenen Textiltechniker, der zukünftig die Konfektion der Berufsbekleidung managt. Das Ziel ist langfristig, für den Eigenbedarf selbst Bekleidung herstellen zu lassen. Geiger Textil hat schon Partner gefunden: Eine Weberei in Deutschland und Nähereien in Oberitalien und Tunesien mit entsprechendem Wissen und Ressourcen. Mit der Produktion für den eigenen Bedarf soll neben der Verfügbarkeit auch die Qualität verbessert werden. In einem Fall passten 12.000 personalisierte Hosen keinem der Endkunden – das Maß war falsch gradiert worden. Erst ein Dreivierteljahr nach Auftragseingang konnte der Textildienstleister den Kunden zu seiner Zufriedenheit bedienen. Den Aufwand, den Kunden zu vertrösten, haben die beiden Geschäftsführer des Familienunternehmens satt. Neben dem Imagegewinn und der besseren Qualität gehen die Geigers von insgesamt stabilen Kosten aus. Denn die höheren Lohnkosten machen nur circa 60 Prozent des Herstellungspreises aus, die Transportkosten sind geringer und auch die Gewinnspanne des Konfektionärs entfällt. „Ob die Hose 11,50 Euro oder 10,50 Euro



Ein Sortiersystem mittels RFID-Technologie an Bügeln und Textilien sortiert die Berufsbekleidung automatisch für die Kunden.

kosten ist nicht kriegsentscheidend. Für uns ist wichtig, die Ware zu haben, wenn wir sie brauchen.“ Mit der Einflussnahme auf die Lieferkette wollen die Geigers langfristig ihr Wachstum sichern.

### Expansion des Unternehmens

Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 300 Mitarbeiter in Deutschland und 30 weitere in der Schweiz. Die Wäscherei im Martinsweg in Bad Säckingen ist zu klein geworden. Hier wird nur noch die kundeneigene Wäsche aus Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen bearbeitet. Für die höheren Anforderungen der Berufsbekleidung aus der Nahrungsmittel- und Medikamentenproduktion hat Geiger Textil 2006 eine neue Wäscherei im Gewerbegebiet Trottäcker in Bad Säckingen in Betrieb genommen. Schon 2010 konnten die Produktionskapazitäten am zweiten Standort verdoppelt und ein deutlicher Zuwachs bei Pharmakunden erzielt werden. Direkt am Rhein gelegen, blicken die Geschäftsführer vom zweiten Betrieb in die Schweiz. Dort

bekommen sie mit der Tochtergesellschaft Geiger Textil Swiss rund 40 Prozent des Auftragsvolumens.

Mittelfristig will Geiger Textil die Unternehmenszentrale im Martinsweg auflösen und die Produktion an einen anderen Standort verlagern. Im Gespräch ist sowohl eine neue Wäscherei als auch eine weitere Vergrößerung des Werkes im Trottäcker. Neben der zweiten Wäscherei planen die Unternehmer den Bau eines Logistikzentrums in den nächsten vier Jahren. Damit soll der bisher angemietete Lagerraum für rund 45.000 Teile gebündelt werden. In einer Logistikhalle in Ettlingen koordiniert der Betrieb seine Aufträge im Raum Karlsruhe, Stuttgart und Frankfurt/Main. Da die Aufträge steigen, denkt das Duo über eine Erweiterung in Ettlingen oder die Kooperation mit ortsansässigen Wäschereien nach. Auch die Ursprünge des Unternehmens liegen in der Kooperation von zwei Wäschereien. Den Markennamen Geiger Textil führt das Unternehmen erst seit dem Jubiläumsjahr. Bekannt ist es unter der Kombination Bewa-Geiger.



Nach dem Finish kontrollieren die Mitarbeiter die Ware auf Verfleckungen.

Electrolux Professional



## Einfach gut. Doppelt besser. Unser neues Winning Team

**Neu: Waschmaschine W555H  
plus Wäschetrockner T5130**

- ▶ Top Zeit-, Energie und Geldersparnis durch minimalen Wasser- und Energieverbrauch, sowie maximale Wasch- und Trockenleistung
- ▶ Echte Profigeräte mit Top-Lebensdauer von 30.000 Waschzyklen
- ▶ Exzellente Benutzerfreundlichkeit und beste Ergebnisse durch die neue Compass Pro Steuerung
- ▶ Exzellenter Service durch das weltweit größte Kundendienstnetzwerk



Discover the Electrolux  
Excellence and share  
more of our thinking at  
[www.laundrysystems.electrolux.de](http://www.laundrysystems.electrolux.de)



Thinking of you  
**Electrolux**





**Die Sortierung der Schmutzwäsche auf der unreinen Seite der Wäscherei geht durch die homogene Ware zügig voran.**

Die Firma Geiger geht auf eine Gründung von August Hagmann im Jahr 1936 zurück. Mit seiner Frau und zwei weiteren Mitarbeitern bot er eine Mietwaschküche in Rheinfeldern für Privatkunden an. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs die Wäscherei durch Aufträge von Pharmaunternehmen, chemischer Industrie, Gesundheitseinrichtungen und der Hotellerie. 1966 übernahm der älteste Sohn, Heinz Hagmann, das Geschäft. Seine Schwester Christa verließ mit ihrem Mann Hermann Geiger daraufhin vorübergehend das Unternehmen und gründete eine Textilreinigung. Der Erfolg mit der Neugründung überzeugte den Firmengründer. Er übertrug das Unternehmen bei seinem Ruhestand 1973 an Christa und Hermann Geiger. Durch Investitionen und Modernisierung wuchs die Wäscherei auf 5 t Wäsche pro Tag im Jahr 1989. Die Belegschaft verdreifachte sich auf 30 Mitarbeiter. Die Brüder Jochen und Thomas Geiger übernahmen das Unternehmen 1989 und verstärkten die Kooperation mit Bewa.

Das Unternehmen „Betrieb und Einrichtung von Waschanlagen“ (Bewa) gründete Adolf Kähny im Jahr 1926. Ursprünglich verkaufte und installierte Bewa Waschanlagen, später entwickelte es sich zum Dienstleister für Industrie, Hotels und Privathaushalte.

Im Jahr 1959 baute Bewa eine Wäscherei im Martinsweg in Bad Säckingen. Dort ist auch heute noch die Zentrale des Unternehmens. Hinzu kam 1975 eine zweite Betriebshalle. Damit einher ging die Spezialisierung des Unternehmens auf Gastronomie und Krankenhäuser. Roland Kähny, Unternehmensleiter in dritter Generation, übergab den Betrieb 1988 an Günter Speier.

## Zusammenschluss der Kooperationspartner

Von 1989 bis 2003 kooperierten Bewa und Geiger immer enger. Sie nutzten sowohl die Mitarbeiter als auch die Produktionsanlagen gemeinsam. Parallel erweiterten sie ihr Angebot um den Mietwäscheservice. Im Jahr 2000 bauten sie eine dritte Produktionshalle am zentralen Standort an. Der Service für Krankenhäuser und Altenheime wurde das wichtigste Standbein. Günter Speier verkaufte Bewa 2003 an Jochen und Thomas Geiger. Diese schlossen beide Firmen zusammen und führten sie weiter. „Gerade in den hygienisch hochsensiblen Branchen wie Medizin, Pharma und

Lebensmittel müssen wir technisch immer auf dem neusten Stand sein. In den vergangenen 15 Jahren haben wir in den Ausbau der Produktion, in technische Neuerungen und in Miettextilien mehr als 25 Millionen Euro investiert“, erklärt Jochen Geiger. Der ältere der beiden Brüder ist verantwortlich für die Bereiche Personal und die Kunden in Baden-Württemberg und der Schweiz. Thomas Geiger betreut die Kunden im Raum Karlsruhe, Frankfurt/Main, Stuttgart, kümmert sich um die Finanzbuchhaltung und technische Planung sowie Produkt- und Systementwicklung. Die beiden Geschäftsführer haben ihre Ausbildung im Handwerk absolviert, aber nicht direkt in der Wäscherei begonnen. Thomas Geiger hat nach einer Ausbildung zum Elektroninstallateur seine Gesellenprüfung als Textilreiniger gemacht und stieg dann 1987 in das Unternehmen ein.

Jochen Geiger hat eine Gesellenprüfung als Maschinenschlosser abgelegt. Bevor er 1982 im elterlichen Betrieb anfang, konnte er auf direktem Weg seine Meisterprüfung als Textilreiniger machen. Seine Lehrjahre verbrachte er in der Wäscherei Wiegers am Kaiserdamm in Berlin. Die 85-jährige Inhaberin Milda Wiegers führt heute noch das Geschäft und kam zum Betriebsjubiläum nach Bad Säckingen. Im Kurhaus feierten die Geigers im Dezember 2011 ihre 75-jährige Unternehmensgeschichte, u.a. mit Festredner Martin Kannegiesser, Präsident des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall. Vor 300 Gästen stellten die Geschäftsführer ihre Strategie und ihr Markenkonzept für die Zukunft vor. ◀

Christina Geimer

## INFORMATION | DIE MARKE

### Geiger Textil



Logo: Textil Geiger

Zum 75-jährigen Firmenjubiläum hat sich Bewa-Geiger in Geiger Textil umbenannt. Der Slogan lautet „waschichte Leistung“. Das neue Outfit des Unternehmens besteht aus dem „g“ als Logo und der Markenidentität:

- **geschützt:** Der computergesteuerte Mietservice für Berufs- und Arbeitsbekleidung umfasst alle Prozesse vom

Controlling bis zur Schrankversorgung.

- **gesichert:** Die bedarfsabhängige Versorgung mit Textilien für das Gesundheitswesen funktioniert mit RFID-Technologien.

- **gepflegt:** Bewohnerwäsche für Alten- und Pflegeeinrichtungen liefert das Unternehmen schrankfertig bis zum jeweiligen Wohnbereich.

- **genau:** Für die Konfektionierung der Berufsbekleidung berät die Wäscherei von der Modellentwicklung über Herstellung bis zur Lagerung.

- **gereinigt:** Das Miet-Wischbezüge-System sichert Betriebe gegen Haftungsrisiken ab.

Die Kunden des Textildienstleisters sind Pharmaunternehmen, Lebensmittelkonzerne, Krankenhäuser, Altenheime, Airlines und Cateringbetriebe.

Infos: [www.geiger-textil.de](http://www.geiger-textil.de)